

Einmal mehr als Ikea und zurück

Lengede Die IGS ist bei Gemeinde-Austauschprogrammen dabei.

Die Integrierte Gesamtschule (IGS) Lengede schloss im vergangenen Jahr Partnerschaften mit Schulen in drei Ländern der Partnergemeinden der Gemeinde Lengede. In diesem Monat kommen französische und polnische Austauschschüler nach Deutschland. Der erste Schweden-Austausch findet im Herbst statt.

Im Norden kooperiert die IGS Lengede nun mit einer Schule im 600 Kilometer entfernten schwedischen Alvesta. Im Südwesten reisen die Schüler in das 550 Kilometer entfernte französische Ribemont. Ebenfalls 550 Kilometer entfernt liegt die östlichste Partnerschaft in der polnischen Gemeinde Dabrowa.

„Als Vorbereitung auf den Austausch reisten Lehrkräfte der IGS Lengede in die entsprechenden Länder. Nach Alvesta reiste die IGS gemeinsam mit einer Delegation der Gemeinde Lengede“, teilte die Schule mit. „Wir konnten vor Ort wichtige Kontakte knüpfen und uns gegenseitig kennenlernen“, wird Maren Wegener, Bürgermeisterin der Gemeinde Lengede, zitiert. Die Gemeinde Lengede unterstütze den Schüler-



Schon ein Klassiker: das Ikea-Museum in Schweden.

Foto: IGS

austausch auch finanziell.

„Wir haben ein umfassendes Besuchsprogramm zusammengestellt“, sagt Sebastian Rapske, Polen-Koordinator der IGS Lengede. Und die für den französischen Austausch zuständige Lehrerin Kristin Maartin betont: „Nun wird die IGS international.“

Während in Frankreich die französische Sprache im Mittelpunkt stehe, werde dies in Schweden und Polen die englische Sprache sein. „Englisch ist Weltsprache“, sagt Franziska Burghardt, Lehrerin und Schweden-Koordinatorin der IGS Lengede.

Da englischsprachige Filme in der Regel nicht in das Schwedische übersetzt werden, wachsen die dortigen Kinder zumeist zweisprachig auf. Die Folge: Die meisten sprechen bereits sehr früh ein nahezu perfektes Englisch.

Besuch und Gegenbesuch seien bei dem Programm geplant, so die IGS weiter. Beim Schüleraustausch reisten die deutschen Jugendlichen für sieben bis zehn Tage in ein fremdes Land und lebten dort in Gastfamilien mit Kindern gleichen Alters zusammen. Zudem kämen die Kinder Gastfamilien auch nach Deutschland. *arg*